

SP Vorderland zur Gemeindeorganisation Heiden

Die SP Ortsgruppe Heiden hat sich in den letzten Wochen an mehreren gut besuchten Versammlungen mit Wahl- und Sachgeschäften der Gemeinde auseinandergesetzt.

Das Projekt Reorganisation Gemeinderat und Verwaltung wurde sehr genau unter die Lupe genommen. Die Partei leistet damit auch einen Beitrag zur Volksdiskussion. Der vom Gemeinderat vorgelegte Bericht zeigt, dass der Druck aus der angenommenen Volksinitiative als Chance wahrgenommen wurde und in sehr kurzer Zeit gute Arbeit geleistet wurde. Die vorgeschlagene Prozessorganisation ist schlank und übersichtlich und scheint in weiten Teilen erfolgversprechend zu sein.

Ressorts und Kommissionen

Die SP begrüsst die Schaffung von 7 Ressorts und zieht diese Aufteilung dem Vorschlag der Strategiegruppe von FDP, SVP und Forum vor. Trotzdem sollen die ständigen Kommissionen mit ihren Kernaufgaben in der Gemeindeordnung weiterhin erscheinen. Dies würde zur Transparenz der Kommissionsarbeiten beitragen, speziell auch im Hinblick auf die Neubesetzungen der Kommissionen. Sie sollte allen Einwohnerinnen und Einwohnern, aber auch allen politischen Organisationen ermöglichen, Personen vorzuschlagen, die für die spezifischen Anforderungen einer Kommissionstätigkeit geeignet sind. Ausserdem soll der Gemeinderat nicht die Möglichkeit haben, Kommissionen mit wichtigen Aufgaben nach Gutdünken einfach aufzulösen. Mit der Aufzählung der ständigen Kommissionen in der Gemeindeordnung bleibt die Kompetenz, über den Namen und Bestand der Kommissionen zu bestimmen, beim Volk. Die SP ist mit dem Ziel die Anzahl Kommissionen zu verringern und deren Kompetenzen zu stärken einverstanden. Sie kann aber dem konkreten Vorschlag von acht Kommissionen nicht zustimmen. Die Partei wehrt sich vehement gegen eine Auflösung der Sozialhilfe- und Vormundschaftskommission. Die Auflösung der Vormundschaftskommission und die Uebertragung derer Aufgaben an den Gemeinderat ist aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes sehr bedenklich. Vormundschaftliche Massnahmen sind einschneidende staatliche Massnahmen, die einer sehr sorgfältigen Prüfung und Kontrolle bedürfen. Dazu braucht es dringend eine Kommission, deren Mitglieder nach möglichst guten fachlichen Kriterien ausgewählt werden. Diese anspruchsvolle und zeitintensive Aufgabe einem strategisch ausgerichteten Gemeinderat mit nur noch 7 Mitgliedern zu übertragen, wäre gegenüber der Sorgfaltspflicht fahrlässig. Die Auflösung der Vormundschaftskommission würde also eindeutig die Qualität der Abklärungen gefährden, was zu Lasten der betroffenen Personen ginge. Die Ortspartei erachtet es als günstiger, wenn Baubewilligung und Planung weiterhin auf zwei Kommissionen aufgeteilt bleibt. Es ist nichts gegen die angestrebte Effizienzsteigerung einzuwenden, sie darf aber nicht auf Kosten ausgewogener Interessenabwägungen und gewollter Kontrollmechanismen gehen.

Entschädigungsreglement und Verwaltung

Das angestrebte Ziel die Gemeinderäte für ihre Arbeit besser zu entlönnen, wurde zwar mit der neuen Entschädigungsregelung ein Stück weit erfüllt. Trotzdem darf auch darauf hingewiesen werden, dass es sich nur um eine Umverteilung der bereits bisher aufgewendeten Mittel für Gemeinderats- und Kommissionsarbeit handelt. Man kann also weiterhin nicht von einer Entlohnung, sondern bestenfalls von einer guten Entschädigung des Gemeinderatsamtes sprechen. Der beantragte Mehraufwand der ganzen Gemeindeorganisation wird nach vorliegendem Bericht vollständig in die Finanzierung der Verwaltung fliessen. Die Schaffung einer Sekretariatsstelle wird von der SP unterstützt, da sie überzeugt ist, dass es viele klassische Sekretariatsarbeiten gibt, die von Gemeinderäten, dem Gemeindepräsidenten und der Kanzlei ausgeführt werden.

Die SP Heiden ist auf die Gesamterneuerungswahlen 2007 vorbereitet: Wie bereits am 13. Februar in der Appenzellerzeitung veröffentlicht wurde, kandidiert Stefan Signer für den Kantonsrat. Für die Wahl in den Gemeinderat empfiehlt die SP Judit Kantor und Ueli Rohner zur Wiederwahl. Die SP Ortsgruppe ist erfreut, für den vakanten Sitz in der GPK mit Hannes Friedli, selbständiger Grafiker, einen geeigneten Kandidaten gefunden zu haben.